



NEWSLETTER

Gastroenterologische Gemeinschaftspraxis Herne

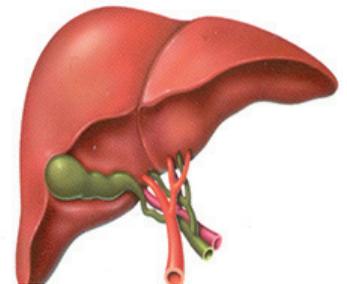
www.gastro-praxis-herne.de



Gesellschaft für Gastroenterologie in Herne e.V. und Hepatitis Selbsthilfe e.V.- Herne

15. Herner Lebertag 2012

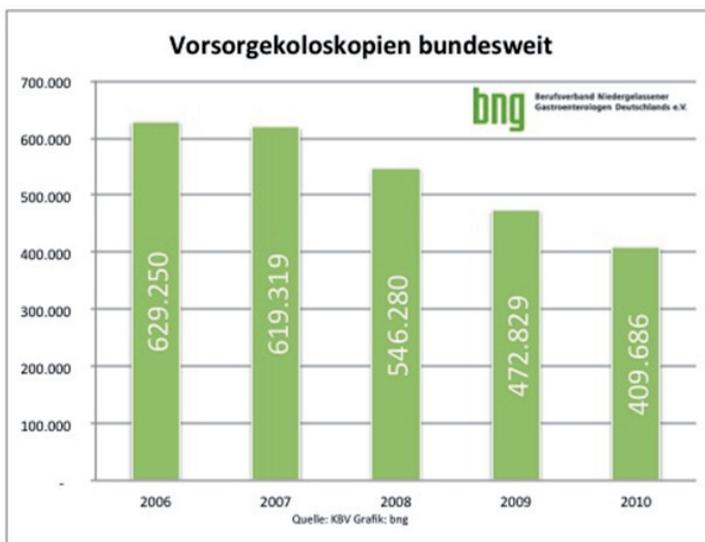
Mittwoch, den 21. März 2012 von 17.30 – 21.00 Uhr | Eintritt frei!
Kulturzentrum Herne, Willi-Pohlmann-Platz 1, Herne (VHS-Saal)



Programm (ua):

- **Was bringt „gesunde Ernährung“ zum Schutz der Leber?**
Dr. med. Marjana Schmitter - Praxis für Ernährungsmedizin (Herne-Wanne)
- **„Zu viel Eisen in der Leber“ = Hämochromatose?**
Dr. med. Arnd Giese - Marienhospital Universitätsklinik Herne
- **Neues zur chronischen Hepatitis B**
Dr. med. Johanna Preiss - Gastroenterologische Schwerpunktpraxis Wanne-Eickel
- **Rheuma und Leber - aktuelle Erkenntnisse**
Dr. med. Friedrich Dybowski - Rheumazentrum Ruhrgebiet (Herne - Wanne)
- **„Die Hepatitis C wird heilbar!“
Aktuelle Therapien und Zukunftsaussichten!**
Dr. med. Dietrich Hüppe – Gastroenterologische Gemeinschaftspraxis Herne

Weitere Informationen: www.gastro-praxis-herne.de



Entwicklung der ambulanten Koloskopie: Vorsorgekoloskopie seit 2006 auf dem Rückzug

Am 1.10.2002 wurde die Vorsorgekoloskopie in den Leistungskatalog der Gesetzlichen Krankenkassen (GKV) aufgenommen. Damit hat Deutschland eines der effektivsten Vorsorgeprogramme gegen Darmkrebs weltweit. Das Vorsorgeprogramm wird von Krankenkassen zwar aktiv beworben. Leider fehlt ein Einladungsverfahren.

Nach einem dynamischen Anstieg der Inanspruchnahme der Vorsorgekoloskopien in den Jahren 2003-2005 sinkt die Zahl der Teilnehmer an der Darmkrebsvorsorge ab 2006 kontinuierlich. Dies hat der Berufsverband niedergelassener Gastroenterologen (bng) analysiert.

Trotz jährlicher Aufklärungskampagnen sank die Inanspruchnahme im Vergleich zu 2005 um 35%. Dies belegen aktuelle

Analysen des bng auf Basis der Abrechnungsziffernstatistik der KBV und des Zentralinstitutes des KBV (ZI).

Eine Motivation zur Darmkrebsvorsorge ist weiterhin nötig. Dabei geht es nicht primär darum, die Zahl der Vorsorgekoloskopien zu erhöhen, sondern die Erkrankungshäufigkeit sowie die Todesfälle in Folge von Darmkrebs zu senken. Notwendig ist ein bundesweites Einladungsverfahren zur Darmkrebsvorsorge verbunden mit einem nationalen Krebsregister, um die Effizienz der Prävention wirklich zu erfassen. In diesem Jahr hat die „Vorsorgekoloskopie“ ihr „Zehnjähriges“. Der Aufruf des bng an Sie lautet: „ich geh da hin!“ (www.ich-geh-dahin.de)



Leberdiagnostik unblutig und schmerzfrei - Die Elastographie der Leber (FibroScan®)

Bisher war es notwendig, eine Leberbiopsie vorzunehmen, um den Bindegewebsumbau der Leber (Grad der Fibrose / Zirrhose) durch eine chronische Lebererkrankung zu bestimmen. Die Leberbiopsie ist ein invasives (in den Körper eindringendes) Verfahren, nicht immer schmerzfrei und komplikationslos. Seit 2005 gibt es eine Alternative: die schmerzlose Elastographie (FibroScan®). Sie wird eingesetzt, um den Bindegewebsumbau der Leber (Fibrose- und Zirrhoseentwicklung) zu ermitteln. Gleichzeitig kann mit diesem Verfahren der Erfolg einer medikamentösen Therapie im Verlauf überprüft werden (Rückbildung der Fibrose). In den letzten Jahren haben viele Studien den Nutzen und die gute Anwendbarkeit dieses FibroScan® für alle Erkrankungen der Leber belegt. Leber-spezialisten in Praxis und Klinik bieten ihren Patienten dieses Verfahren neuerdings an.



Seit Mitte November 2006 setzen auch wir diese Technik zur Fibrosemessung der Leber ein. Wir verfügen deshalb über ein hohes Maß der Erfahrung in der Durchführung und Interpretation der Befunde.

■ Wer sollte eine FibroScan® - Untersuchung durchführen lassen?

Es geht um die Verlaufskontrolle chronischer Lebererkrankungen. Hier empfehlen wir eine jährliche Untersuchung, um den Verlauf der Narbenbildung in der Leber (Fibrose) oder ihren Rückbau nach oder unter erfolgreicher Behandlung zu verfolgen. Die Ergebnisse haben eine hohe prognostische Bedeutung.

■ Bezahlen Krankenkassen die Untersuchung?

Das Untersuchungsverfahren ist neu. Bisher gibt es noch keine Gebührensätze bei der gesetzlichen Krankenkasse für diese Untersuchungstechnik. Die meisten privaten Krankenkassen erstatten die Leistung. In unserer Praxis kostet die Untersuchung 50 € pro Untersuchung. Dies schließt eine ausführliche Besprechung des Befundes ein. Zusätzlich ist ein „klassischer“ Ultraschall nötig, der von den Krankenkassen erstattet wird.

Im Dialog: Magen-Darm-Erkrankungen

Unsere Praxis startet in Zusammenarbeit mit der Convita-Apotheke in Herne eine Veranstaltungsreihe zu verschiedenen Magen-Darm- und Lebererkrankungen sowie gastroenterologischen Beschwerden.

Wir laden Sie dazu herzlich ein!

Probleme mit „Hämorrhoiden“?

- Was sind eigentlich Hämorrhoiden?
- Welche Beschwerden können sie verursachen?
- Kann ich vorbeugen?
- Was ist der Unterschied zu einer Analfissur?
- Therapiemöglichkeiten



Dienstag, 06.03.2012 | Eintritt frei

19.00 - 20.00 Uhr, EVK Herne, Wiescherstraße 24, 44623 Herne
Referentin: Frau Dr. med. Gisela Felten
(Gastroenterologin und Proktologin)